



Unsere Region

Orte zum Mitreden
Seite 10

Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

Mitreden!

Februar 2025

104

**3 x 1
Gutschein
für Spiel laden**

Verlosung auf
Seite 20

75
1949
-2024

75 Jahre
KSG Hannover

Mitreden muss man lernen



◆ Immer mehr Unternehmen stellen das Miteinander in den Vordergrund. Auch die KSG Hannover. Der Grund ist einfach: Im Unternehmen verbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen großen Teil ihres Lebens. Deshalb sind sie zufriedener, wenn sie das Unternehmen mitgestalten und sich einbringen können. Dadurch erhält nicht nur die tägliche Arbeit einen Mehrwert, sondern das Unternehmen kann vom Mitreden und Mitmachen in hohem Maß profitieren. Je mehr Kolleginnen und Kollegen miteinander reden und ihr Wissen teilen, desto mehr kann die KSG Hannover Nutzen daraus ziehen. Der Austausch muss jedoch auf allen Ebenen erfolgen. Vor allem zwischen der Geschäftsführung und der Bereichsleitung und allen Kolleginnen und Kolleginnen in den

einzelnen Unternehmensbereichen. Diese Art der Vernetzung erfordert allerdings flache Hierarchien, wie sie bei der KSG Hannover zu finden sind. Die offene Gesprächskultur, in der unterschiedliche Stimmen gehört werden, führt zu Aufgeschlossenheit gegenüber unterschiedlichen Meinungen. Darüber hinaus werden durch eine aufrichtige Kommunikation Prozesse im Unternehmen für jeden transparent. Auf Basis dieser Unternehmenskultur können Ideen entstehen, die die KSG weiterbringen. Das Mitreden, das Formulieren und Kommunizieren von eigenen Vorstellungen, Ideen und Wünschen liegt allerdings nicht allen Menschen. Doch man kann lernen, sich und seine Stimme einzubringen.

Als Beraterin unterstütze ich die KSG Hannover dabei, eine dialogische Unternehmenskultur aufzubauen. Damit werden Mitarbeitende am Unternehmensgeschehen beteiligt. Das schafft Verständnis für das jeweilige Gegenüber und befähigt alle Beteiligten dazu, Dinge mitzugestalten und mitzutragen. Denn nur so gelingt es Unternehmen, Strategien für die Zukunft zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Schweigen ist also Silber, Mitreden ist Gold.

Johanna Keller
Coaching und Beraterin

Impressum

Dialog - Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven (Seite 4: Studio Peace/shutterstock.com, Buch/dorlingkindersley, Seite 5: App/PLACEm, Straße/Kinder- und Jugendkunstschule Wedemark Seite 10: Macht Worte! Seite 11: Bildungsverein, Stadtteilbauernhof) Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Hildesheimer Straße 114, 30173 Hannover, Telefon 0511 8604 -0, Fax 0511 8604 -100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



Eigenverantwortung trainieren

Die Inhalte der Ausbildung zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann sind klar festgelegt. Je nachdem, in welchem Ausbildungsjahr man sich befindet, sieht der Lehrplan Dinge vor, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Ausbildung vorkommen müssen. Bei der KSG Hannover ist das nicht anders. Allerdings bekommen die KSG-Auszubildenden die Möglichkeit, schon frühzeitig und mit fachlicher Unterstützung im Hintergrund eigenverantwortliches Handeln zu erlernen und zu festigen. So können sie beispielsweise berufsspezifische Situationen miterleben oder aktiv begleiten. Etwa die Übergabe einer Wohnung an eine neue Mieterin oder einen neuen Mieter. Das Durchspielen bestimmter Abläufe unter echten Bedingungen bereichert nicht nur den Ausbildungsalltag der KSG-Azubis, sondern trainiert auch die sozialen Kompetenzen sowie die Selbstständigkeit und bereitet die Auszubildenden optimal auf den zukünftigen Berufsalltag vor.

Bringt euch ein!

Um sich eine Meinung zu bilden und sich in die Gesellschaft einzubringen, gibt es viele Möglichkeiten. Sei es als Kind oder Jugendlicher, als Nachbarin und Nachbar oder als Bürgerin und Bürger.



1

Rollende Baustelle

Das Kreisjugendwerk der AWO Hannover bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich an Entscheidungen, die ihre Interessen betreffen, zu beteiligen. Im Rahmen der „Rollenden Baustelle“ werden Projekte und Aktionen durchgeführt, bei denen die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Beispielsweise bei Planungsvorhaben in ihrem Lebensumfeld wie etwa der Neugestaltung von Spielplätzen, der Schulwegsicherung und bei baulichen Verbesserungen im Wohnumfeld. Oft sind die Kinder und Jugendlichen vor Ort die wahren Experten für praktische Lösungen. www.awo-hannover.de



2

Buchtipps

Kinder haben viele Fragen. Auch zu eher komplexen Themen wie Politik und Gesellschaft. Antworten darauf gibt das Buch „Demokratie für Kids“ aus dem DK-Verlag. Kindgerecht und mit vielen Beispielen aus dem Alltag erklärt die Autorin Christine Paxmann, wie Politik und Demokratie in unserem Land funktionieren. Was sind zum Beispiel Parteien, wie wird gewählt und wer darf am Ende über wichtige Dinge entscheiden? Neben der Erklärung von strukturellen Zusammenhängen erfahren Kinder durch den Bezug zu ihrer Lebenswelt, wie wichtig es ist, sich einzubringen und an Entscheidungen mitzuwirken. Vorteile und Herausforderungen demokratischer Prozesse werden anschaulich vermittelt. Preis 14,95 € (Stand Januar 2025) www.dorlingkindersley.de

3

App-Tipp

PLACEm ist eine App, die es ermöglicht, sich einzumischen. Sie will Lust machen auf Mitreden, Mitdenken und Mitmachen. Denn: Jede und jeder hat eine Stimme, die gehört werden sollte. Insbesondere in der Kommunalpolitik. Auf PLACEm gibt es unterschiedliche Places. Das können Jugendzentren sein, Schulklassen, Interessengruppen, aber auch Orte und Organisationen aller Art. Per QR-Code sind die Places erreichbar. Hier können Fragen formuliert und Diskussionen angeregt werden. Hier können sich alle beteiligen, die Zugang zu dem jeweiligen Place haben. Am Ende können alle Beiträge zur Meinungsbildung und dann zu einer Entscheidung führen. Kostenlos erhältlich für IOS und Android. www.placem.de



4

Tag der Nachbarn

In jedem Jahr findet der Tag der Nachbarn statt. 2025 ist es der 23. Mai. Ziel dieses besonderen Events ist es, Nachbarinnen und Nachbarn miteinander ins Gespräch zu bringen, Freundschaften zu stiften und die Vielfalt in der Nachbarschaft zu feiern. Darüber hinaus bietet der Tag der Nachbarn den idealen Rahmen, um mitzureden, sich zu vernetzen und Pläne für ein nachbarschaftliches Miteinander zu schmieden. Auch der Nachbarschaftsverein der KSG, win e.V., ist in jedem Jahr beim Tag der Nachbarn aktiv mit dabei. Für den Tag der Nachbarn können sich übrigens alle anmelden, die ein Fest für ihre Nachbarschaft planen. Informationen, Anmeldeöglichkeiten und Mitmachsets gibt es unter www.tagdernachbarn.de



5

Straße der Kinderrechte

Bereits seit 2008 gibt es in der Wedemark die Straße der Kinderrechte. Mit diesem deutschlandweit einzigartigen Projekt lenkt der Arbeitskreis Kinderrechte das Augenmerk darauf, dass Kinder in unserer Gesellschaft Rechte haben und mitreden können. Die Straße der Kinderrechte ist einen Kilometer lang und zieht sich durch das Zentrum von Mellendorf. Entlang der Strecke befinden sich 6 Kunstinstallationen, die von Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulen in der Wedemark erdacht und gestaltet wurden. Die Kunstwerke sind in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendkunstschule Wedemark e.V. entstanden. Ein Besuch lohnt sich. www.kinderrechte-und-kunstschulen.de

Jede Stimme zählt!

◆ Immer mehr Menschen wollen sich Gehör verschaffen und mitreden. Dahinter steht der Wunsch, sich in Prozesse einzubringen und Dinge mitzugestalten. Ein Recht, von dem zunehmend Gebrauch gemacht wird.

„Wenn man sich einbringt, kann man Dinge verändern.“

↓
Eine Initiative von Familie Leske: Honig aus Wiesenau für Wiesenau.

→
Olaf Leske engagiert sich bei win e.V. für ein lebenswertes Quartier.

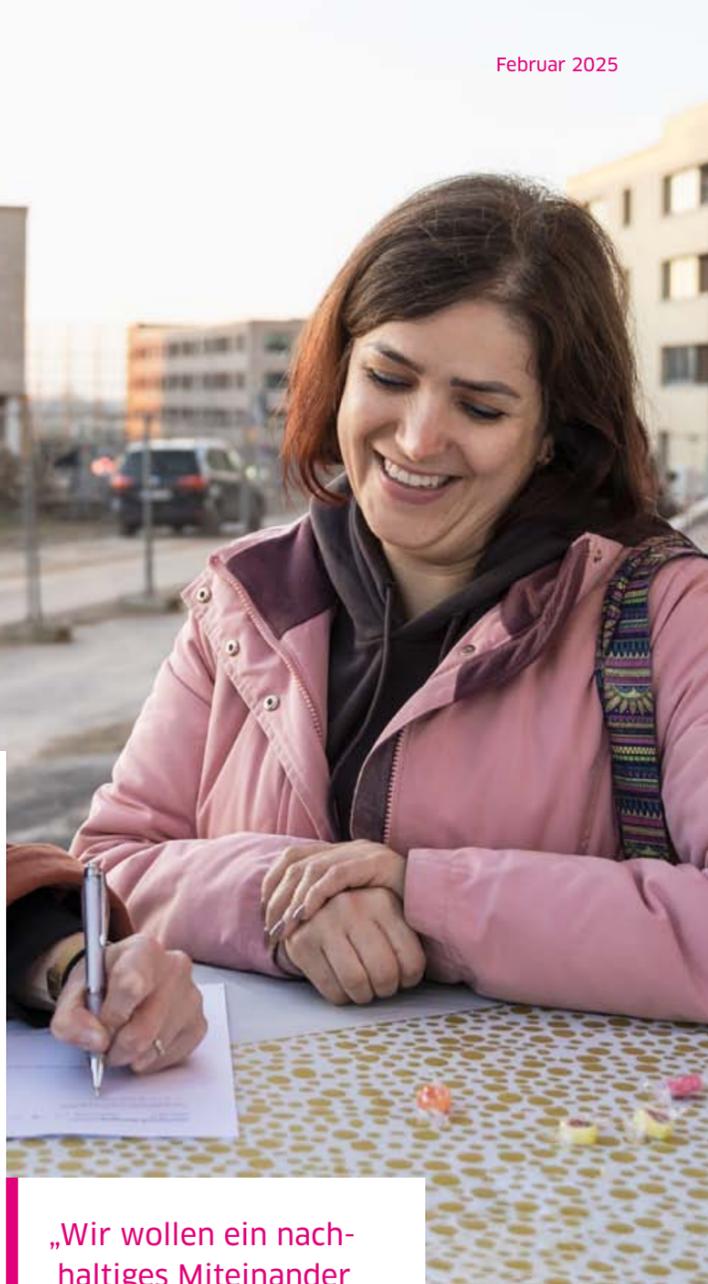
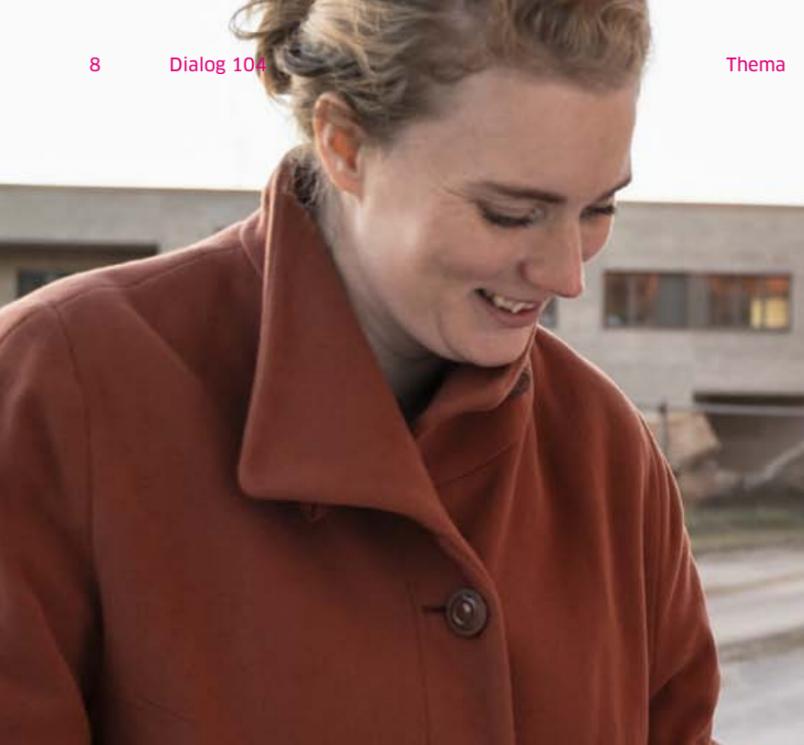


Wiesenau

Mitgestalten

◆ „Die Menschen reden viel zu viel übereinander und nicht miteinander“, sagt Olaf Leske. Und er will mit den Menschen reden. Das Ziel dahinter: Der Wiesenauer möchte seinen Stadtteil zu einem lebens- und liebenswerten Ort für alle machen. Deshalb engagiert sich Olaf Leske seit Jahren mit Herz und Hand beim Nachbarschaftsverein win e.V. Seit November des letzten Jahres gehört er wie schon einmal zuvor wieder dem Vorstand an. „Mitreden ist ganz wichtig. Hinterher meckern gilt nicht“, ist Olaf Leske überzeugt. Nur wenn man sich einbringe, könne man auch Dinge verändern, so seine Überzeugung. Ein Beispiel dafür: Da es ihn und andere Bewohnerinnen und Bewohner ärgerte, dass Autos viel zu schnell durch Wiesenau fahren, schaffte er in Zusammenarbeit mit dem Sanierungsbeirat der Stadt Langenhagen einen Geschwindigkeitsanzeiger an. Dieser sagt den Fahrerinnen und Fahrern, mit welcher Geschwindigkeit sie gerade unterwegs sind. „Den habe ich einfach besorgt und die Kosten hinterher erstattet bekommen“, erzählt Olaf Leske. Seitdem bewegt er den Geschwindigkeitsanzeiger in Eigenregie durch den Stadtteil und platziert ihn an neuralgischen Punkten im Straßenbild. Das mache auch Arbeit, aber der Effekt lohne sich, ist sich Olaf Leske sicher.

Sein langjähriges Engagement für den win e.V. bewertet er ebenfalls äußerst positiv. Seiner Ansicht nach ließe sich hier viel mehr bewegen als beispielsweise mit einem Engagement in der Politik. „Der Nachbarschaftsverein kann viel direkter agieren, etwa mit den Quartierstreffs in Wiesenau, Empelde und Kronsröde-Süd als Dreh- und Angelpunkte für aktives nachbarschaftliches Engagement“, so Olaf Leske. Wer mitreden und mitgestalten wolle, sei beim win e.V. genau richtig. Hier sei es eben niederschwellig möglich, gemeinsam mit anderen Ideen für den Stadtteil zu entwickeln und diese auch praktisch umzusetzen.



Kronsberg-Süd

Glücklich im Quartier?

◆ Franziska Börgmann, Quartiersmanagerin in Kronsberg-Süd, hat aufmerksam zugehört. Schließlich wollte sie von den Menschen erfahren, was im Quartier fehlt und welche Wünsche an die Quartiersarbeit bestehen. Gerade in einem neu wachsenden Stadtteil ist dies wichtig. „Wir möchten eine erfolgreiche Quartiersarbeit für alle Menschen in Kronsberg-Süd machen. Deshalb wollten wir herausfinden, was die Bewohnerinnen und Bewohner vom Zusammenleben in ihrem Quartier erwarten, um bedarfsgerechte Angebote entwickeln zu können“, erklärt Franziska Börgmann. Um den Bedürfnissen der Neubevölkerung nachzuspüren, startete der win e.V. eine groß angelegte Quartiersbefragung.

Von Mai bis November 2024 waren Bewohnerinnen und Bewohner von Kronsberg-Süd dazu aufgerufen, sich an der Befragung zu beteiligen. In lockeren Gesprächen wurden dabei viele Fragen gestellt. Die Teilnehmenden sollten beispielsweise sagen, was ihnen an Kronsberg-Süd gefällt und was nicht. Abgefragt wurden auch Wünsche nach Aktivitäten und Freizeitangeboten oder der Bedarf an Themen im Bereich Gesundheit. „Die Bewohnerinnen und Bewohner sind die Expertinnen und Experten, wenn es um das eigene Viertel geht“, sagt Franziska Börgmann. Sie macht noch eine weitere Dimension der Befragung deutlich: „Es ging auch darum, Probleme zu erkennen, bevor sie entstehen. Wir haben hier die Möglichkeit, von Anfang an präventive Quartiersarbeit zu machen und so ein nachhaltiges Miteinander im Viertel zu etablieren.“ Daher sei es von großer Bedeutung, vielfältige Erkenntnisse aus der Befragung zu ziehen. Damit können dann auch andere Institutionen arbeiten, wie Stadt und Bezirksrat. „Wir hören zu und ziehen gemeinsam an einem Strang. Damit es für alle Menschen heißen kann: „Glücklich in Kronsberg-Süd!“, so Franziska Börgmann.

„Wir wollen ein nachhaltiges Miteinander im Viertel etablieren.“

↑ Franziska Börgmann im Gespräch mit einer Bewohnerin des Quartiers.

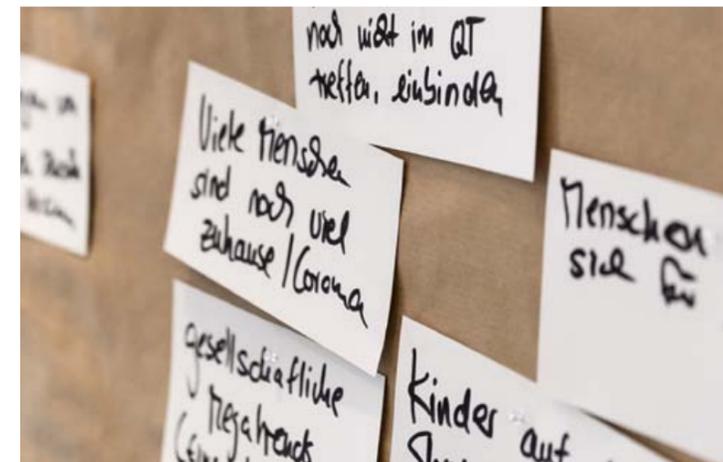
↓ Viel Information: win e.V. hält zahlreiche Inhalte für die Menschen im Viertel bereit.



Empelde

Gemeinsame Vision

◆ „Was ist los in Empelde?“ Mit dieser Frage sahen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftskonferenz im Ronnenberger Stadtteil Empelde konfrontiert. Diese fand anlässlich des fünfjährigen Bestehens des dortigen Quartierstreffs statt und wurde vom win e.V., dem Nachbarschaftsverein der KSG Hannover, durchgeführt. Methodische Unterstützung erhielt win e.V. von der Firma KoRis – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung. „Ziel der Zukunftskonferenz war es, mit allen Beteiligten eine gemeinsame Vision für Empelde zu entwickeln“, sagt Anna-Marie-Eichhorn, KSG-Quartiersmanagerin. Begonnen hat die Zukunftskonferenz am Freitag, 15. November, mit einem Treffen von Vertreterinnen und Vertretern aus sozialen Bereichen, Gewerbeunternehmen, Politik und Verwaltung, darunter Bürgermeister Marlo Kratzke und dessen Stellvertreter Uwe Buntrock. Diskutiert wurden die zentralen Herausforderungen und Chancen des Quartiers. Dazu wurden folgende Bereiche identifiziert: „Nachbarschaft, Soziales und Freizeit“, „Umwelt, Klima, Energie und Mobilität“ sowie „Wohnen, Freiraum und Grünflächen“. Am Samstag waren die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich mit den Themen zu beschäftigen. Rund 20 Teilnehmende entwickelten gemeinsam Zukunftsbilder, Wünsche und Ideen für Empelde. „Wir haben die Menschen dazu angeregt, Projekte zu benennen, die ein nachbarschaftliches Miteinander und die positive Entwicklung des Quartiers fördern“, erläutert Anna-Marie Eichhorn. Dabei bildeten sich schnell drei Arbeitsgruppen heraus. Einsamkeit, bedarfsorientiertes Wohnen sowie die Belange junger Menschen standen jeweils im Vordergrund der Überlegungen. Die Ergebnisse werden am 12. Februar offiziell im Quartierstreff vorgestellt. Danach beginnt die praktische Umsetzung.



↑ Aufschreiben hilft, die vielen Gedanken zu veranschaulichen und zu sammeln.

↓ Konzentriert bei der gemeinsamen Sache: Visionen für Empelde entwickeln.



Zukunftsbilder, Wünsche und Ideen gemeinsam für Empelde entwickeln.

Unsere Region

Orte zum Mitreden

1



Sag mal was!

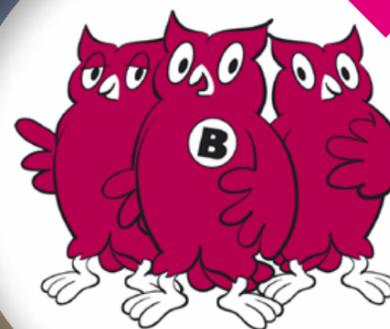
Hier kann man mitreden und mitgestalten

- ◆ Mitreden, seinen Standpunkt vertreten, andere Meinungen hören und anerkennen – vom Miteinander-Kommunizieren lebt die Demokratie. In der Region gibt es unterschiedliche Formate und Orte, an denen man sich mitteilen kann. Einige davon stellen wir hier vor.

2



3



4



5

2 Laatzener Jugendbeirat

Der Jugendbeirat der Stadt Laatzener wurde 2017 gegründet. Hier engagieren sich Jugendliche von 16 bis 22 Jahren. Sie treffen sich einmal im Monat, um mitzureden. Alle Kinder und Jugendlichen, die in Laatzener leben oder zur Schule gehen, sind eingeladen, an Sitzungen teilzunehmen. Regelmäßig Teilnehmende werden offiziell Mitglieder des Jugendbeirats, erhalten Einladungen und Sitzungsprotokolle. Seit 2018 hat der Beirat einen Sitz mit beratender Stimme im Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten, im Verkehrswendeausschuss sowie im Begleitausschuss „Demokratie Leben!“. <https://kinderundjugendbuero.laatzener.de/kinder-und-jugendbeteiligung.html>

4 Hannoverer Bildungsverein

„Man kann nicht kommunizieren“, so lautet eine Binsenweisheit. Doch wie kommuniziert man eigentlich richtig? Wie formuliert man seine Gedanken, damit sie für andere verständlich und nachvollziehbar werden? Antworten darauf finden sich beim Bildungsverein Hannover. Unter dem Stichwort „Gelungene Kommunikation“ gibt es eine Reihe von Kursangeboten, die das nötige Rüstzeug dafür vermitteln. Der Bereich „Mitreden: Kultur und Politik“ vermittelt nötiges Wissen, um mitreden zu können. Neben kostenpflichtigen Angeboten finden sich auch Veranstaltungen, die unentgeltlich besucht werden können. Das Programm des Bildungsvereins ist vielfältig. www.bildungsverein.de

1 Hannoverer Poetry Slam

Wer etwas zu sagen hat, kann dies auf ganz unterschiedliche Art und Weise tun. Zum Beispiel mit pointierten Texten aus eigener Feder, die live vor Publikum vorgelesen werden. Etwa im Rahmen eines Poetry Slams. In einer Art literarischen Wettbewerbs präsentieren Autorinnen und Autoren ihre Texte. Anschließend wird der Vortrag bewertet. Auch in der Region Hannover gibt es zahlreiche Veranstaltungen. So bietet das Netzwerk „Macht Worte!“ seit 2004 das größte Angebot in Hannover und der Region. Beheimatet ist „Macht Worte!“ im Kulturzentrum Faust. Rund 200 bis 250 Gäste lassen sich bei den Poetry Slams von den Texten begeistern. www.macht-worte.com

3 Hannoverer ZeitZentrum Zivilcourage

Welchen Stellenwert hat Demokratie für unsere Gesellschaft und wie können wir uns verhalten, wenn sie in Gefahr gerät? Um diese und andere Fragen zu beantworten, wird im ZeitZentrum Zivilcourage nicht nur die Geschichte der Stadtgesellschaft im Nationalsozialismus vermittelt. Besucherinnen und Besucher werden auch angeregt, sich kritisch mit Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten von Menschen in der Vergangenheit zu beschäftigen. Gleichzeitig wird dazu aufgefordert, sich über das demokratische Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft Gedanken zu machen. Das ZeitZentrum Zivilcourage vermittelt den Wert der gelebten Demokratie. www.hannover.de

5 Sahlkampfer Stadtteilbauernhof

Unter dem Motto: „Mitreden, Mitmachen, Mitbestimmen“ setzt sich der Stadtteilbauernhof Sahlkampfer für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Demokratiebildung ein. Auch Kinder und Heranwachsende müssen als Teil unserer Gesellschaft die Möglichkeit haben, sich in die politische Gestaltung einzubringen. Seit 2022 arbeiten deshalb die Kinder und Jugendlichen im Stadtteilbauernhof an für die Gesellschaft wichtigen Themen und formulieren ihre Gedanken und Wünsche zum Leben auf dem Stadtteilbauernhof, im Stadtteil und in ihrem Alltag. Überdies trifft sich alle 14 Tage das Kinder- und Jugendparlament des Bauernhofs. www.stadtteilbauernhof-hannover.de

win e.V.
Projekt in
Wiesenu

Jessica Schecker
sucht das Gespräch
mit der Nachbarschaft.

Mitmachen macht glücklich!

Projekt von win e.V. in Wiesenu gibt neue Impulse

◆ Seit April 2022 verfolgt win e.V., der Nachbarschaftsverein der KSG Hannover GmbH, ein spannendes Projekt in Wiesenu. Es ergänzt das bestehende Quartiersmanagement um eine „Aufsuchende Gesundheitsförderung“. Das auf vier Jahre angelegte Modellprojekt „Miteinander gesund leben – Aufsuchende Gesundheitsförderung für ältere Menschen in Wiesenu“, wie es ganz offiziell heißt, wird von dem GKV-Bündnis für Gesundheit in Niedersachsen sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gefördert. Zielgruppe für das Angebot sind ausgewählte Hausgemeinschaften, die bei der KSG Hannover in Wiesenu ein Zuhause haben. Ziel des Projekts ist,

viele Bewohnerinnen und Bewohner einzuladen, sich aktiv zu beteiligen. Leiterin des Projekts ist Jessica Schecker. Die Sozialarbeiterin erklärt, was sich hinter dem Projekt konkret verbirgt und welchen Nutzen es für die Menschen in Wiesenu haben kann: „Grundsätzlich geht es darum, Hausgemeinschaften zu aktivieren, sich miteinander zu vernetzen und gemeinsame Aktivitäten ins Leben zu rufen“, so Jessica Schecker.

win e.V. möchte zudem mit dem Projekt die individuelle Gesundheit fördern, Einsamkeit verringern sowie Nachbarschaftshilfe im Rahmen von individuellen Helfernetzwerken an den Start bringen. Doch wie genau fördert das Projekt eigentlich die

Gesundheit der Mitmachenden? „Wir haben Menschen im Blick, die sich um ihre Nachbarschaft und die eigene Gesundheit kümmern möchten. Viele benötigen jedoch einen ersten Anstich. Wir suchen die Menschen deshalb zu Hause auf und bringen sie mit ihrer direkten Nachbarschaft zusammen. Denn in der Gemeinschaft fällt es vielen leichter, sich zu motivieren“, so Jessica Schecker. Die teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner werden dazu angeleitet, in der Hausgemeinschaft aktiv zu sein. Zum Beispiel durch Spaziergänge in der Gruppe oder gemeinsame Radtouren oder mit einem nachbarschaftlichen Picknick in den Außenanlagen der KSG-Häuser. Ganz niederschwellige Aktivitäten also, die sich gut in den Alltag einbauen lassen. „Wir organisieren auch Vorträge und Infotermine, die mit dem Thema Gesundheit zu tun haben“, ergänzt Jessica Schecker.

Ein Projekt, das vom Mitmachen lebt

Das Projekt „Miteinander gesund leben – Aufsuchende Gesundheitsförderung für ältere Menschen in Wiesenu“ bietet Hausgemeinschaften eine Plattform, um miteinander in den aktiven Austausch zu kommen. Das Thema Gesundheitsförderung schwingt dabei ganz undogmatisch mit. Man bewegt sich gemeinsam an der frischen Luft, genießt die Gemeinschaft mit anderen Menschen, bekommt Tipps zu gesunder Ernährung oder für die eigene Fitness, die man in den Alltag einbauen kann. Was am Ende zählt, ist die aktive Nachbarschaft, die sich gegenseitig unterstützt.

Interesse geweckt? Wer Fragen zum Projekt hat, kann sich bei Jessica Schecker melden. Persönlich in den Räumen des win e.V., in der **Freiligrathstraße 10 in Wiesenu**, oder per Mail unter schecker@win-e-v.de.

Kurz & gut



Übergabe

Die Räumlichkeiten der neu entstandenen Kita in Badenstedt werden Anfang März an die Betreiberin übergeben. Fortan wird die AWO Hannover für die Betreuung der Kinder sorgen. Insgesamt stehen hier 30 Krippen- und 50 Kindergartenplätze bereit.

Gewonnen!

Je eine Spende über den Betrag von 50 Euro, die an das Bollerwagen Cafe in Hannover geht, haben gewonnen:

- Nicole Heinbockel
- Bianca Pechner
- Brigitte Strohbach



Eröffnet

Im Erdgeschoss des KSG-Geschäftsgebäudes speist man nun italienisch. Mitte Dezember öffnete dort die Trattoria Vince ihre Türen. Hier werden Gäste mit italienischen Genüssen wie Pasta, Risotto & Co. sowie edlen Weinen verwöhnt. Die großzügige Bar in der Mitte des Gastraumes lädt überdies dazu ein, gute Tropfen zu genießen und sich dazu eine Auswahl von „Cicchetti“, kleinen venezianischen Appetithappen, schmecken zu lassen. Die Trattoria ist von montags bis samstags in der Zeit von 12 bis 23 Uhr geöffnet.



Im Bau

Der zweite Bauabschnitt in Empelde schreitet weiter voran. In der Löwenberger Straße entstehen insgesamt 34 Wohnungen und Räumlichkeiten für eine Wohngruppe. Der KSG-Mieterstrom aus Solarenergie und der Einbau einer Wärmepumpe machen das Gebäude zukunftsfähig.



Nachhaltigkeitspreis

Auch 2025 lobt die KSG den KSG-Nachhaltigkeitspreis aus. Damit sollen insbesondere Projekte von privaten Initiativen gefördert und gewürdigt werden, die sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Mitmachen lohnt sich. Mehr Infos unter www.ksg-hannover.de/die-ksg/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitspreis



Wohnfinder

Wer eine Wohnung in den neuen KSG-Häusern im Bauabschnitt 2 in Kronsberg-Süd sucht, kann mit dem Wohnfinder jetzt die passenden Mietobjekte finden. Der Wohnfinder zeigt nicht nur die Lage der Wohnung im Gebäude an, sondern bietet auch alle wichtigen Informationen. Zu finden ist er unter: www.ksg-hannover.de/bauen/aktuelle-bauprojekte/kronsrode-mitte-baufeld-2

Türen auf

Am 28. November öffnete nunmehr der dritte Quartierstreff von win e.V. und KSG seine Türen, jetzt für die Menschen im Quartier Kronsberg-Süd. Neben zahlreichen Gästen nutzte auch Oberbürgermeister Belit Onay die Gelegenheit, den neuen Mittelpunkt für Nachbarinnen und Nachbarn in Hannovers neuem Stadtteil kennenzulernen. Der Quartierstreff will Treffpunkt für alle Menschen mit Ideen, Herz und Hand in Kronsberg-Süd sein. Mehr Informationen sind unter www.win-e-v.de/kronsberg zu finden.



Ein Gewinn für das Quartier!



Lesung

Am Nikolausabend wurde es gemütlich und spannend zugleich im Quartierstreff Kronsberg-Süd: Bei Kerzenschein und Lebkuchen las Autorin Claudia Rimkus Gästen aus ihren Hannover-Krimis vor und berichtete über das Schreiben.



Preisgewinn

Einen ganz besonderen Preis konnten der win e.V. sowie die ehrenamtlich Aktiven in Wiesenau entgegennehmen. Im Rahmen der Aktion „Jede Wiese zählt!“ würdigte das Netzwerk Nachbarschaft den Quartiersgarten in der Freiligrathstraße mit einer offiziellen Auszeichnung.



Spielenachmittag

Am 17. Dezember machte sich im Quartierstreff Kronsberg-Süd Hochspannung breit: Werwölfe waren zu Gast. Natürlich nur, um mit den Besucherinnen und Besuchern einen tollen Spielnachmittag zu verbringen. Auf dem Programm stand nämlich das beliebte Spiel „Die Werwölfe von Dusterwald“. Gedanklich wurde das kleine fiktive Dorf im Hunsrück besucht und gemeinsam herausgefunden, wer schon als Werwolf durch die Nächte in Dusterwald wandelt.



Lichterzauber

Licht ins Dunkel brachte der „Lichterzauber in Wiesenau“. Mit buntem Transparentpapier beklebte Wohnungsfenster, hinter denen Licht leuchtete, sorgten im Dezember für eine zauberhafte Atmosphäre. Genossen wurde sie bei einem gemeinsamen Spaziergang durchs Viertel.



Alles Gute!

Geburtstag

Wie die Zeit vergeht! Am 13. November feierte der Quartierstreff Empelde bereits seinen 5. Geburtstag. Quartiersmanagerin Anna-Marie Eichhorn und das Team der ehrenamtlich Aktiven freuten sich über zahlreiche Gäste, die zum Gratulieren erschienen waren. Im festlichen Rahmen wurde nicht nur der Erfolg der letzten Jahre gewürdigt, sondern auch die Bedeutung des Quartierstreffs für die Menschen im Quartier betont. Schließlich ist der Treff mittlerweile als Raum für nachbarschaftliches Engagement nicht mehr wegzudenken.

Weihnachtsfeier

Am 9. Dezember trafen sich zahlreiche ehrenamtlich Aktive in Empelde zur alljährlichen Weihnachtsfeier. Bei leckerem Essen und netten Gesprächen ließ man gemeinsam das alte Jahr und die vielfältigen Aktivitäten Revue passieren und schmiedete neue Pläne für 2025.



Das Wunschzimmer

Stell dir vor, alle Kinder könnten ihr Zimmer nach ihren Wünschen gestalten. Zum Beispiel mit Dingen, die sie ganz besonders mögen. So wird aus dem Kinderzimmer ein ganz besonderer Ort, an dem man seiner Fantasie freien Lauf lassen und sich in eine andere Welt träumen kann. Kannst du erraten, welches Kind sich welches Zimmer wünschen könnte? Sieh genau hin. Wer könnte sich im passenden Zimmer rundum wohlfühlen?

Mitraten und gewinnen!

Für das diesmalige Gewinnspiel suchen wir einen Begriff, der zum Thema „Mitreden“ passt. Die Buchstaben dafür sind in dieser Ausgabe zu finden. In die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben sie das Lösungswort.



**3 x 1
Gutschein
für den Spiel Laden
„Fantasy-In“**

Sprechen Sie mit uns!

Wie gefällt Ihnen unsere Mieterzeitschrift, die „Dialog“? Welche Artikel, Berichte, Tipps und Informationen interessieren Sie besonders, oder was lesen Sie nicht so gern? Sie können mit der Dialog in den Dialog treten, wenn Sie möchten!

Teilen Sie uns mit, ob es ein Thema gibt, über das Sie mehr erfahren möchten. Oder gibt es eine nette Nachbarin oder einen netten Nachbarn, die oder der es Ihrer Meinung nach verdient hat, mal in der „Dialog“ zu erscheinen? Zum Beispiel Menschen aus der KSG-Mieterschaft, die ein besonderes Hobby haben oder sich für das Quartier und die Menschen, die dort leben, besonders engagieren?

Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Interviewpartnern und spannenden Geschichten aus den KSG-Quartieren, die für unsere Leserinnen und Leser interessant sein könnten. Erreichen können Sie uns per E-Mail oder per Post:

KSG Hannover GmbH
Redaktion Dialog
Hildesheimer Straße 114
30173 Hannover
E-Mail dialog@ksg-hannover.de
www.ksg-hannover.de

**Wir
freuen uns
auf Ihren
Beitrag!**

1 Wie heißt die Leitung des Projekts „Miteinander gesund leben“? Gesucht wird der erste Buchstabe des Nachnamens.

2 Wie heißt der Ehrenamtliche, der wieder in den Vorstand des win e.V. gewählt wurde? Gesucht wird der dritte Buchstabe des Vornamens.

3 Wo ist der vierte Quartierstreff in Planung? Gesucht wird der erste Buchstabe des Ortsnamens.

4 Wo hat es eine Zukunftskonferenz gegeben? Gesucht wird der erste Buchstabe des Ortes.

5 Welchen Preis lobt die KSG auch 2025 aus? Gesucht wird der erste Buchstabe des Preisnamens.



Lösungswort: _ _ _ _ _

Lösungswort bitte per E-Mail an: dialog@ksg-hannover.de. Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Hildesheimer Straße 114, 30173 Hannover. Einsendeschluss ist der 15. April 2025. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir
3 x 1 Gutschein von 50 Euro für den Spiel Laden „Fantasy-In“.**

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. E-Mail-Eingangs. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der KSG dürfen nicht teilnehmen. Die Datenschutzhinweise zur Teilnahme am Gewinnspiel finden Sie hier: www.ksg-hannover.de/kundenservice/downloads/